

Wissenswertes zur Notfallverhütung mit Ulipristal

Diese Zusammenfassung wurde mithilfe der Fachinformation sowie der Leitlinien von pharmaSuisse und IENK (Interdisziplinäre Expertengruppe Notfallkontrazeption) erstellt. Sie richtet sich an die Kundinnen und ersetzt weder das Abgabegespräch mit dem Apotheker/der Apothekerin noch die Packungsbeilage.

Wie **wirkt** diese Notfallverhütung?

Die Notfallverhütung mit Ulipristal verschiebt den Eisprung so lange, bis im Körper der Frau keine lebendigen Spermien mehr vorhanden sind.

Eine bestehende Schwangerschaft wird mit der Notfallverhütung nicht abgebrochen.

Bis wann kann diese Notfallverhütung eingenommen werden und wie **wirksam** ist sie?

Die Notfallverhütung mit Ulipristal kann bis zu maximal 5 Tage nach der Verhütungspanne eingenommen werden und reduziert die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft deutlich (aber nicht auf null).

Je früher die Notfallverhütung innerhalb dieser Frist eingenommen wird, desto höher ist die Chance, dass eine Schwangerschaft verhindert werden kann.

Welche **Nebenwirkungen** können auftreten?

Die Notfallverhütung mit Ulipristal wird meistens gut vertragen.

Bei manchen Frauen treten Übelkeit, Erbrechen, Bauch- oder Kopfschmerzen, Müdigkeit oder ein Spannungsgefühl in den Brüsten auf.

Die nächste Menstruation kann später als erwartet auftreten.

Was ist, wenn ich innert 3 Stunden nach der Einnahme **erbreche**?

Die Notfallverhütung könnte in diesem Fall ungenügend wirken.

Melden Sie sich sofort in Ihrer Apotheke, um eine Wiederholung der Einnahme zu besprechen.

Was ist, wenn ich zurzeit krank bin oder **andere Medikamente** nehme?

Es gibt seltene Fälle, in denen die Notfallverhütung mit Ulipristal nicht eingenommen werden sollte. Ihre Apothekerin oder Ihr Apotheker kann Sie beraten und wenn nötig über mögliche Alternativen informieren.

Wie muss ich nach der Einnahme **verhüten**?

Bei ungeschütztem Sex nach der Einnahme der Notfallverhütung können Sie sofort wieder schwanger werden. Deshalb ist auch direkt nach der Einnahme eine wirksame Verhütung notwendig.

Falls Sie eine hormonelle Verhütungsmethode (Pille, Vaginalring, ...) benutzen, empfehlen wir Ihnen folgendes Vorgehen: Entsorgen Sie die aktuelle Packung und machen Sie eine 5-tägige Pause. Starten Sie nach der Pause einen neuen Zyklus mit einer neuen Packung. Verhüten Sie während der Pause sowie bis zum Ende der neuen Packung zusätzlich mit Kondom.

Wie oft darf ich eine Notfallverhütung einnehmen?

Eine regelmässige Verhütung (zum Beispiel mit Pille) schützt viel besser vor einer Schwangerschaft als eine Notfallverhütung. Deshalb darf die Notfallverhütung niemals eine regelmässige Verhütung ersetzen.

Lassen Sie sich von Ihrer Frauenärztin, Ihrem Frauenarzt oder in einer Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit über das für Sie am besten geeignete Verhütungsmittel beraten.

Melden Sie sich sofort in der Apotheke im Falle einer erneuten Verhütungspanne.

Bin ich auch vor **sexuell übertragbaren Infektionen** geschützt?

Nein, einzig Kondome schützen vor sexuell übertragbaren Infektionen wie zum Beispiel Aids oder Syphilis. Wenn Sie bei der Verhütungspanne ein Risiko eingegangen sind (zum Beispiel unbekannter Partner), sollten Sie dies sofort mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt besprechen.

Was ist, wenn ich trotz der Notfallverhütung **schwanger** werde?

Tritt in den nächsten 3 Wochen keine normale Menstruation auf, sollten Sie zur Sicherheit einen Schwangerschaftstest durchführen. Ist dieser positiv, melden Sie sich bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt. Es ist keine schädigende Wirkung dieser Notfallverhütung auf das Ungeborene bekannt.

Was ist, wenn ich zurzeit **stille**?

Nach der Einnahme der Notfallverhütung mit Ulipristal dürfen Sie während 7 Tagen nicht stillen (Milch abpumpen und wegwerfen). Ihre Apothekerin oder Ihr Apotheker kann Sie beraten.

Kontakt Daten Apotheke
(Stempel)



Herausgeber: Pharmaceutical Care Research Group, Universität Basel

Autorin: Esther Spinatsch, eidg. dipl. Apothekerin, Mitglied der IENK

Alle Angaben sind sorgfältig geprüft, erfolgen aber ohne Gewähr. © Pharmaceutical Care Research Group

www.imal-offizin.ch



Januar 2021